

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.853.296

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3754/J-NR/2025 betreffend Skandal um Kinder-Indoktrinierungs-Offensive des ORF, die die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen am 20. Oktober 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs ist festzuhalten, dass in einer digitalisierten Welt die Fähigkeit, Informationen kritisch zu bewerten, unverzichtbar ist. Pädagoginnen und Pädagogen haben eine zentrale Verantwortung, Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen in der digitalen Medienlandschaft vorzubereiten und durch die aktive Auseinandersetzung mit digitalen Werkzeugen und Anwendungen Medienkompetenz aufzubauen. Das Bundesministerium für Bildung hat in den vergangenen Jahren die Digitale Bildung in der Schule umfassend erweitert (Einführung des Pflichtgegenstandes Digitale Grundbildung im Schuljahr 2022/23 ab der 5. Schulstufe; umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen, langjährige Partnerinitiativen wie Safer Internet, etc.). Schülerinnen und Schüler sollen lernen, digitale Technologien kompetent, sicher und zweckorientiert zu nutzen und dabei eigene Medieninhalte verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu zählt auch die aktive Auseinandersetzung mit der Produktion journalistischer Inhalte und den Rahmenbedingungen, unter denen dies geschieht.

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Wer zeichnet für die „Medienkompetenz-Initiative im Schulbereich“ verantwortlich?
- Welche Gesamtkosten verursacht diese Initiative?
- Wie lange soll diese Initiative laufen?

Das Erkennen von Fake News und der Wert von faktenbasiertem Journalismus ist eine Medienkompetenzinitiative des ORF gemeinsam mit Ö3 und der Tageszeitung „Der

Standard“. Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Standard und dem Bundesministerium für Bildung wird diese Medienkompetenz-Initiative im Schulbereich, die von 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2026 läuft, unterstützt. Es sind Gesamtkosten von 171.054,24 Euro veranschlagt.

Zu Frage 4:

- *Welche Schulen sind Teil dieser Initiative? (Bitte um Auflistung)*
 - a. *Nach welchen Kriterien werden die Schulen für diese Initiative ausgewählt?*
 - b. *Wie viele Schüler sollen daran insgesamt teilnehmen?*

Die genannte Initiative steht allen Schulen offen. Der Medienhub auf der Website derstandard.at verbindet tagesaktuelle Themen mit dazu passenden Materialien für den Unterricht. Diese Inhalte stehen allen Lehrerinnen und Lehrern kostenlos zur Verfügung.

Zu Frage 5:

- *Nach welchen Kriterien wurde für dieses Projekt der „Standard“ als Kooperationspartner mit an Bord geholt?*
 - a. *Wer zeichnet für diese Entscheidung verantwortlich?*
 - b. *Wie viel Geld aus welchem Budget erhält der „Standard“ für welchen Zeitraum für dieses Projekt?*
 - c. *Nach welchen Kriterien werden Journalisten ausgewählt, die später an den Schulen im Rahmen des Projektes wirken?*
 - d. *Welche Journalisten des „Standard“ nehmen an diesem Projekt teil?*

Eine authentische und kompetente Wirkung in der Medienbildung haben jene, die täglich Nachrichten und Informationen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und zur Verfügung stellen: Journalistinnen und Journalisten. Das Bundesministerium für Bildung hat deshalb die Entscheidung getroffen, im Bereich der Medienbildung vermehrt auch mit Journalistinnen und Journalisten zu kooperieren.

Die Standardverlagsgesellschaft hat mit der Initiative „Zukunft Medienkompetenz“ ein alleinstehendes Kreativkonzept und Leistungsportfolio für die langfristige und zeitgemäße Förderung der Medienkompetenz für Lehrerinnen und Lehrer für deren Unterricht in der Sekundarstufe 1 und 2 entwickelt.

Hinsichtlich der Auswahl der Kriterien wird festgehalten, dass der Standard in seinen Produkten (Print, aber vor allem auch in Onlineforen und via Social Media) die langjährige Beschäftigung seiner Journalistinnen und Journalisten mit dem Thema Medienkompetenz, Medien und Demokratiebildung, Fake News, Digitale Bildung und Schule belegt. Die innerhalb der Kooperation tätigen Journalistinnen und Journalisten verfügen über langjährige Erfahrung in der Themenaufbereitung zu Fake News und über eine umfassende Nachrichten- und Informationskompetenz. Durch Journalistinnen und

Journalisten des Standard wurden bereits an der Pädagogischen Hochschule Wien im Rahmen einer Fortbildung zudem Workshops für Lehrkräfte abgehalten.

Zu Frage 6:

- *Mit welcher Begründung und nach welchen Kriterien kooperiert man mit den NGOs „Lie Detectors“ und „Digitaler Kompass“?*
 - a. *Welche finanziellen Zuwendungen erhalten diese NGOs wofür und in welchem Zeitraum? (Bitte um Auflistung)*
 - b. *Welche konkreten Aufgaben und Kompetenzen übernehmen diese NGOs bei dem Projekt?*
 - c. *Welche konkreten Inhalte und/oder Lehrpläne werden diese NGOs in den Schulen vortragen?*
 - d. *Mit welcher Begründung lässt man eine aus dem Ausland finanzierte NGO an heimischen Schulen arbeiten?*
 - i. *Wie begegnet man hier konkret der Gefahr ausländischer Einflussnahme auf heimische Bildungsinhalte, Schüler und Lehrkräfte?*

Seitens des Bundesministeriums für Bildung besteht mit keinem der genannten Organisationen eine Kooperation.

Zu Frage 7:

- *Erhält oder erhielt die „Wyss Foundation“ jemals finanzielle Zuwendungen oder anderweitige Aufträge aus Ihrem Ressort?*
 - a. *Wenn ja, wann, wofür und in welcher Höhe?*

Nein.

Wien, 19. Dezember 2025

Christoph Wiederkehr, MA

